



Sehen Licht am Ende des Reaktivierungstunnels: Die CDU-Fraktionsvorsitzenden (v.l.) Irmgard Kurek (als Vertreterin für Joachim Finke), Hansjörg Frewer, Eberhard Fisch und Michael Fechtler vor dem Almetalbahn-Tunnelportal.

FOTO: CDU

Anschub für die Almetalbahn

Schienerverkehr: Gleich aus vier Kommunen gibt es Rückendeckung für die mögliche Reaktivierung der Strecke zwischen Paderborn und Brilon. Die Zahl der daran angeschlossenen Menschen ist beachtlich

■ **Kreis Paderborn.** Für die mögliche Reaktivierung der Almetalbahn gibt es weitere Rückendeckung. In einer gemeinsamen Pressemitteilung begrüßen die CDU-Fraktionsvorsitzenden Hansjörg Frewer (Borchen), Joachim Finke (Büren), Michael Fechtler (Salzkotten) und Eberhard Fisch (Brilon) die anvisierte erneute Bewertung der Bahn im Hinblick auf einen möglichen Neustart zwischen Paderborn und Brilon.

Zwischen dem bereits 2011 reaktivierten Teilstück Brilon Wald – Brilon Stadt und dem Streckenende in Paderborn lägen derzeit 50 Kilometer ungenutzte Bahntrasse, die auf eine Revitalisierung warteten. Um die Netzwirkung richtig zu entfalten, dürften die Planungen nach Ansicht der CDU-Fraktionen nicht in Büren enden. Sie fordern vielmehr eine

durchgehende Ausbaustufe bis Brilon. Für das Teilstück Paderborn-Büren gebe es bereits einen deutlich positiven Kosten-Nutzen-Indikator als Ergebnis einer betriebswirtschaftlichen Machbarkeit, der sogenannten „standardisierten Bewertung“. Diese Bewertung aus dem Jahr 2008 solle nun wiederholt und ergänzt werden, wobei eine durchgehende Betrachtung bis nach Brilon für die CDU deutlich mehr Sinn mache, so die CDU.

„Fahrgäste denken und bewegen sich in Netzen und Regionen“, erklärt Michael Fechtler. Im Almetal könnten etwa 40.000 Menschen an den Schienenverkehr angeschlossen werden, jüngste Aktivitäten in anderen Regionen bestärkten die Forderung und untermauern die positiven volkswirtschaftlichen Effekte. Die Strecke Münster-Sendenhorst ste-

he vor einer Wiederbelebung, während zwischen Bad Bentheim und Neuenhaus bereits seit einigen Wochen wieder Züge durch die Grafschaft führen. Die dortigen guten Fahrgastzahlen überraschten auf der vormals 45 Jahre stillgelegten Strecke, selbst in den noch laufenden Ferien ohne Schülerverkehr.

Aktuelle Bestrebungen zum aktiven Klima- und Umweltschutz könnten die neuerliche Bewertung im Almetal nur besser ausfallen lassen als 2008, da seien sich die CDU-Kommunalpolitiker einig. Der Nahverkehrsplan des Zweckverbandes Westfalen-Lippe spreche in seinen Zielvorgaben von integrierten und zukunftsfähigen Systemen mit Verknüpfung der Linien untereinander. „Daran möchten wir auch im Almetal teilhaben und das Oberzentrum Paderborn mit

Brilon als Tor nach Nordhessen optimal verbinden“, sagt Eberhard Fisch. Hansjörg Frewer erklärt, dass „unsere Region nun gemeinsam am Zug ist“.

Die CDU-Fraktionschefs verweisen in ihrer Presseinfo auf eine attraktive und umweltschonende Mobilität des 21. Jahrhunderts, auf die die Menschen auch abseits der Ballungszentren Anspruch hätten. „Gleichwertige Lebensverhältnisse dürfen nicht nur abstrakt gefordert, sie müssen konkret realisiert werden“, so Joachim Finke. Bürens stellvertretende Fraktionschefin Irmgard Kurek sehe Vorteile einer guten Erreichbarkeit im Besonderen für den Standort Büren. Dies gelte bei der Entscheidung für einen Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Büren ebenso wie bei der Anbindung der dortigen Schulen.

Die CDU-Vertreter betonen ausdrücklich, dass sich ihre Gemeinden anlässlich der Übernahme der Bahnstrecke durch den Kreis Paderborn seit einigen Jahren an den Kosten der Verkehrssicherungspflicht beteiligten. Die Bahnstrecke sollte damit von Anfang an für Bahnzwecke gewidmet bleiben und weiterhin für eine Reaktivierung zur Verfügung stehen. Sie forderten zudem die beteiligten Planer auf, das Ergebnis des Bewertungsverfahrens nicht durch überhöhte Ansprüche an Strecke und Betrieb unter den maßgeblichen Schwellenwert zu treiben. Ein Wert von über 1,0 als Ergebnis der Bewertung sei entscheidend für alle weiteren Schritte und Grundlage für das Land NRW, die in Aussicht gestellte Reaktivierung und den Betrieb der nächsten Jahrzehnte finanziell zu sichern.

In Büren gibt es jetzt kaukasische Spezialitäten

Kulinarisch: Beim Zarenhof kommen die Speisen direkt vom Herd an den Tisch. Zudem wird auch Wellness und Livemusik geboten

Von Johannes Büttner

■ **Büren.** Schon mal Manti, Pelmeni oder auch Wareniki gegessen? Für Liebhaber der russischen und kaukasischen Küche gibt es das in Büren. Im Industriegebiet Westring hat das Restaurant Zarenhof eröffnet. Schon vom Kapfenberg aus ist das in rustikaler Holzbauweise erstellte Gebäude zu erkennen. In den vergangenen Monaten ist das rund zehn Jahre alte Gebäude umfangreich renoviert und auch vergrößert worden. Zudem stehen den Gästen zwei neue Sauna-Anlagen zur Verfügung.

„Unser kulinarischen Angebote mit hausgemachter russischer und kaukasischer Küche sind im Umkreis Westfalen-Lippe einzigartig“, sagt Manager Hakob Grigoryan, der zudem betonte, dass alle Speisen frisch und nach traditioneller Art zubereitet werden. Gerne bietet der Zarenhof auch Speisen an, die der Gast mitnehmen und dann zuhause selber kochen kann. Ein weiteres Angebot besteht darin, dass auch außer Haus ge-

liefert wird. Angeboten werden Gerichte vom Grill, aus dem Ofen, Teigtaschen und Salate. Dazu gibt es Beilagen, Soußen, Dips und Dessert. Natürlich fehlt auch der georgische Wein nicht auf der Getränkekarte

Eröffnet wurde der Zarenhof bereits im Mai dieses Jahres. Inhaber ist Ruslan Zhurtov. Zu den Besonderheiten des Restaurants gehört das Sieben-Gänge Menü, das an Samstagen am Tisch serviert wird. Jeder Gast kann die an-

gebotenen Speisen zunächst probieren und bei Gefallen bis 23 Uhr soviel nachbestellen wie er möchte. „Die Speisen kommen vom Herd direkt auf den Tisch“, sagt Hakob Grigoryan.

Zu dem gastronomischen

Bereich gehört auch eine Lounge. Hier haben besonders junge Gäste zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Samstags gibt es immer Livemusik oder ein DJ Set auf.

Der neue Wellnessbereich in unmittelbarer Nähe des Restaurants gelegen bietet den Gästen die Wahl zwischen einer finnischen Sauna für 25 Personen und einer russischen Baja, die Platz bis zu zehn Personen bietet. Der gesamte Wellnessbereich ist modern und attraktiv gestaltet. Interessierte Saunagäste sollten sich allerdings einen Tag zuvor anmelden. (Tel. 0176 232213239)

„Wir sind mit dem bisherigen Zuspruch sehr zufrieden“, sagte Grigoryan. Die Gäste nehmen sogar weite Anfahrten in Kauf. Allerdings ist die Zahl der Gäste aus Büren und der näheren Umgebung noch überschaubar, bedauert der Manager.



Laden in den Zarenhof ein: Manager Hakob Grigoryan (r.) und Geschäftsführer Ruslan Zhurtov.

FOTO: JOHANNES BÜTTNER

Argus feiert silbernes Jubiläum

Familienunternehmen: Die Bürener Firma stellt seit 25 Jahren Kunststoffgranulate her

■ **Büren.** Das Familienunternehmen Argus Additive Plastics feierte mit zahlreichen Gästen das 25-jährige Bestehen. Für die langjährige Zusammenarbeit bedankte sich das Unternehmen bei seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie deren Familien, Nachbarn und Unternehmensvertretern mit einem großen Jubiläumstest. Gesellschafter des Unternehmens sind Wolfgang Breuer und Helmut Hirsch. Bis 2013 waren beide auch Geschäftsführer. Heute ist Helmut Hirsch alleiniger Geschäftsführer.

Das Unternehmen mit Standort im Bürener Industriegebiet West wurde im Jahr 1994 gegründet. Argus produziert Additiv-Masterbatches (Kunststoffgranulate) für Kunden in aller Welt, die Kunststoffprodukten die gewünschten Eigenschaften wie zum Beispiel UV- und Thermostabilität oder Einfärbungen verleihen. Masterbatches kommen zum Einsatz in Folien, Vliesen, Kunstrasen, Fasern, Bändchen, Rohren sowie in Platten und im Spritzgussbereich.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat Argus seine Produktionsstätte kontinuierlich vergrößert und wächst stetig weiter. Aktuell hat das Unternehmen eine Fläche von 115.000 Quadratmeter und beschäftigt derzeit etwa 160 Mitarbeiter. Weiterbildungen gehören fest zum Bestandteil der Unternehmenspolitik. Ebenfalls zeigt sich der hohe Qualitätsstandard durch das seit 1997 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem.

Aber auch der Umweltschutz, also die Vermeidung von Umweltbelastungen, die Reduktion von Emissionen und Abfällen, Einsparung von Energie und Rohstoffen, hat einen großen Stellenwert durch den Einsatz von modernen Technologien. In diesem Jahr hat das Unternehmen erneut in eine weitere Extrusionslinie investiert, die im Juli in Betrieb genommen wird. Argus bildet im betrieblichen und kaufmännischen Bereich in drei Ausbildungsberufen erfolgreich aus und hat zurzeit neun Auszubildende. Das Unternehmen freut sich auf weitere Bewerbungen.

Live-Musik am Sommerabend

Im August: Wenn „Mittwochs in Delbrück“ steigt, legen Busse Nachtschicht ein

■ **Delbrück.** Unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt die Sommerabende genießen: Das bietet die Delbrücker Marketinggemeinschaft (Demag). In doppelter Auflage gibt es am Mittwoch, 7. August, und am Mittwoch, 21. August, jeweils ab 17 Uhr das Sommerfestival „Mittwochs in Delbrück“ mit heimischen Acts auf der Bühne am „Platz am Himmelreich.“

„Insbesondere in den Sommermonaten stellt die Konzertreihe „Mittwochs in Delbrück“, eine Bereicherung des Kultur- und Freizeitangebotes für alle Bevölkerungsschichten der Stadt Delbrück da“, so Meinolf Päscher Vorsitzender der Demag.

Die Besucher benötigen allerdings für den Getränkekauf einen eigens hergestellten Fes-

tivalbecher. Dieser kostet 3 Euro und kann bei allen Veranstaltungen genutzt werden. Getränkechips, die wie Wertmarken gelten, werden bei der Veranstaltung für 2 Euro verkauft. Im Vorverkauf sind der Becher sowie die Getränkechips in der Demag-Geschäftsstelle in der Stadthalle, Boker Straße, 6 erhältlich.

Am ersten Konzertabend tritt „Pearl Index“ auf, während die Band „Das Wunder“ zwei Wochen später auf eine musikalische Zeitreise durch 40 Jahre deutsche Rock- und Popgeschichte entführt. An beiden Abenden sind die Stadtbuslinien noch ab 23 Uhr in die Orte unterwegs. Fahrpläne und Infos unter www.ostwestfalen-lippe-bus.de bzw. www.komm-nach-delbrueck.de oder Tel. (0 52 51) 2 93 04 00.



Macht den Anfang: Die Band Pearl Index.

FOTO: PEARL INDEX

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Bad Lippspringe

Ökumenischer Treff, Sa 10.00 bis 12.30, Arminiusstraße 22a.
Heimatmuseum, So 10.00 bis 12.00, Haus Hartmann, Kirchplatz 1.
Mitternachtssauna, Sa 18.00, Westfalen-Therme, Schwimmbadstraße.

Bad Wünnenberg

Historischer Speicher, regionale Produkte probieren, So 14.00 bis 16.30, Oberstadt.

Borchen

Rad-Treff Borchen, MTB radeln für jedermann, Sa 13.30, So 9.30, Rathaus, Unter der

Burg 1.

Büren

Oldtimer-Börse, So 11.00, Almeuhen, Neuer Weg.

Salzkotten

Salzkottener Mühlentag, mit 11:00 und 15:30 Uhr Ölschlagen, So, Handwerksinsel, Franz-Kleine-Park.

Glasfaser – Servicepunkt, Sa 10.00 bis 15.00, Lange Str. 17.
Polizeimuseum, So 13.00 bis 18.00, Otto-Mauel-Platz 1.

Aus der Region

Durchgangsstraßen Senne, geöffnet, Sa.